

Heine, Heinrich: 4. (1826)

1 »meine Schwiegermutter Ceres!
2 Laß die Klagen, laß die Bitten!
3 Dein Verlangen, ich gewähr es –
4 Habe selbst soviel gelitten!

5 Tröste dich, wir wollen ehrlich
6 Den Besitz der Tochter teilen,
7 Und sechs Monden soll sie jährlich
8 Auf der Oberwelt verweilen.

9 Hilft dir dort an Sommertagen
10 Bei den Ackerbaugeschäften;
11 Einen Strohhut wird sie tragen,
12 Wird auch Blumen daran heften.

13 Schwärm'en wird sie, wenn den Himmel
14 Überzieht die Abendröte,
15 Und am Bach ein Bauerlümmele
16 Zärtlich bläst die Hirtenflöte.

17 Wird sich freun mit Gret' und Hänschen
18 Bei des Erntefestes Reigen;
19 Unter Schöpsen, unter Gänschen,
20 Wird sie sich als Löwin zeigen.

21 Süße Ruh! Ich kann verschnaufen
22 Hier im Orkus unterdessen!
23 Punsch mit Lethe will ich saufen,
24 Um die Gattin zu vergessen.«